

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 19.

Neuenbürg, Samstag den 5. März

1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache der Christoph Dieß, Maurers Wittwe in Conweiler, am Mittwoch den 30. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des Jakob Friedrich Fauth, Küblers von Feldrennach, am Mittwoch den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des Johann Georg Fauth, Webers von Feldrennach, am Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Gantsache des + Andreas Maissenbacher, gewesenen Schuhmachers in Langenbrand, am Donnerstag den 31. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache des Johann Friedrich Locher, Maurers in Langenbrand, am Donnerstag den 31. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Gantsache des Gottlieb Schnürle, Tagelöhners in Salmbach, am Freitag den 1. April d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

7) in der Gantsache des Gottlieb Kusterer, Tagelöhners in Salmbach, am Freitag den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

8) in der Gantsache des George Luz, Kunstmüllers in Salmbach, am Samstag den 2. April d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

9) in der Gantsache des Christoph Friedrich Seyfried, Schuhmachers in Enzklösterle, am Montag den 4. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

10) in der Gantsache des Johann Jakob Bollmer, Tagelöhners in Grunbach, am Dienstag den 5. April d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 24. Februar 1853.
K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des Johann Georg Wohlleber, Schumachers in Salmbach, am Dienstag den 5. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des + Johannes Seeger, gewesenen Schmieds in Birkenfeld, am Donnerstag den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des + Christian Friedrich Walter, gewesenen Schmieds in Neuenbürg, am Freitag den 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.



Den Schultheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staats-Anzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 4. März 1853.
K. Oberamtsgericht.
Kindauer.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf

am 14. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, auf dem Rathhaus in Waldbrennach, aus den Staatswaldungen Hirschgarten, Seelach, Neurischberg, Ulrichswald zc. 489 Stücke Langholz und 383 tannene Klöße.

Neuenbürg, den 2. März 1853.
K. Forstamt.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Schwann.

Scheidholz-Verkauf

aus sämtlichen Staatswaldungen des Reviers am 15. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, auf dem Rathhaus in Conweiler: 746 Stücke Langholz, 484 Stücke tannen, 21 Stücke eichen und 3 Stücke buchen Klotzholz, 18 Stücke Gerüststangen; am 17. d. Mts. daselbst von Morgens 8 Uhr an: 90 Klafter eichene, 20 Klafter buchene und 433 Klafter tannen Scheiter- und Prügelholz, und 126 Klafter Reispfingel.

Neuenbürg, den 3. März 1853.
K. Forstamt.

Neuenbürg.

Die Herren Schulmeister des Bezirks ersuche ich, die Beiträge für die Diöcesan-Schullehrer-Vesegesellschaft pro 18^{52/53} von den betreffenden Mitgliedern und Klassen gefällig einzuziehen und mir bei der nächsten Konferenz den 16. März zu behändigen.

Die vor längerer Zeit in Umlauf gesetzten und jetzt entbehrlichen Veseschriften erbitte ich mir spätestens am 12. März zurück.

Den 1. März 1853.
Decan M. Eisenbach.

Calw.

Bierbrauerei- und Güter-Verkauf.

Aus Anlaß des Todes des Bierbrauers Friedrich Dietsch von hier verkaufen dessen Erben in öffentlicher Versteigerung am Montag den 14. März 1853, Mittags 11 Uhr,

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im hiesigen Rathhause ihre in gutem Zustande befindlichen Wohngebäude, Stallungen, Nebengebäude, Keller sammt Bierbrauerei-Einrichtung. Dieselben sind in der besten Lage und gewähren einen vorzüglichen Nahrungsplatz.

An demselben Tage,
Nachmittags 1 Uhr,

werden sofort die zu derselben Verlassenschaftsmasse gehörigen Felder an Aekern, Wiesen und Gärten, größtentheils von den besten der Markung, im Masse von zusammen 23 Morgen versteigert.

Käufe können vorläufig mit dem Pfleger des minderjährigen Sohnes, Hrn. Gemeinderath Ernst Ludwig Wagner dahier, abgeschlossen werden.

Dem Verkaufe der Gebäude wird in nächster Zeit die Versteigerung der beträchtlichen Fahrniß dieser Masse, worunter viele Fässer und sonstiges dem Brauer Nöthiges sich befindet, folgen.

Den 26. Februar 1853.
K. Gerichtsnotariat.
Wagenau.

Neuenbürg.

Thalwiesen-Pacht.

Die nachbezeichneten Thalwiesen der Stadt sind noch nicht gemäß dem Beschlusse des Stadtraths auf 5 Jahre verpachtet und darauf die beigesezten jährlichen Pachtgelder auf die längere Dauer von 10 Jahren geboten worden. Da die Pachtzeit jedoch nicht auf weiter als 5 Jahre gehen darf und inzwischen mehrere Nachfragen wieder geschehen sind, so werden die sämtlichen Pachtliebhaber eingeladen, bis längstens 15. d. Mts. sich bei dem Stadt-Schultheissenamte zu melden und ihre Angebote abzugeben.

Diese Wiesen sind:

Nr. 2,	Anbot dafür auf 10 Jahre	11 fl. 15 fr.
Nr. 4,	" "	14 fl. 30 fr.
Nr. 8,	" "	14 fl. — fr.
Nr. 29,	" "	15 fl. 30 fr.
Nr. 30,	" "	15 fl. 30 fr.
Nr. 35,	" "	14 fl. 15 fr.
Nr. 36,	" "	13 fl. 15 fr.

Den 1. März 1853.
Stadtschultheissenamt.
Meeb.

Neuenbürg.

Schulhaus-Bauwesen.

Das hiesige Schulhaus ist im zweiten und dritten Stock neu einzurichten und hierüber ein geprüfter Ueberschlag entworfen worden, welcher unter Anderem besagt:

Ausbrucharbeiten für Maurer, Zimmermann, Glaser und Schreiner	40 fl. — fr.
Maurerarbeit	227 fl. 46 fr.
Zimmerarbeit	494 fl. 15 fr.
Berpuz	231 fl. 22 fr.
Schreinerarbeit	296 fl. 7 fr.
Glaserarbeit	37 fl. 40 fr.
Schlosserarbeit	96 fl. 20 fr.
Hafnerarbeit	9 fl. — fr.
für unvorhergesehene Fälle bezüglich etwaiger weiterer Mängel am Gebälke	30 fl. — fr.



für Schuttabsuhr und dergl.,
soweit dies nicht schon
unter obigem begriffen . 10 fl. — fr.

Es ist hierüber Abstreichsafford auf dem
Submissionewege beschlossen und werden
nun die Handwerksleute, welche obige Arbeiten
ausführen wollen, aufgefordert, ihre Angebote
schriftlich und verschlossen am

Mittwoch den 16. dieses Monats,
Vormittags von 8—12 Uhr,

bei Stadtpfleger Fauler dahier abzugeben,
bei welchem auch zuvor der ganze Bauüberschlag
nebst Bauriß eingesehen werden kann.

Den 2. März 1853.

Stadtschuldheissenamt.
Meeb.

Privatnachrichten.

L o f f e n a u.

Ein guterzogener junger Mensch, der das
Schmiedgewerbe erlernen will, findet bei dem
Unterszeichneten sogleich und unter billigen Be-
dingungen eine Lehrstelle.

Schmiedmeister H e r b.

W i l d b a d.

Für die
großherzölich badisch privilegirte

Natur-Bleiche in Pforzheim

übernehme ich Bleichwaaren jeder Art zu bester
Besorgung und empfehle mich zu recht zahlreichen
Aufträgen.

Konditor N e s s.

U n t e r n i e b e l s b a c h.

Geld-Gesuch.

Ein Kapital von 1000 fl. suche ich gegen
gute zweifache Versicherung bis Georgi d. J.
aufzunehmen. Dasselbe wird, da die Versicherung
erforderlichenfalls in Gütern gegeben werden
kann, wo möglich billiger als zu 5 Procent ge-
sucht und bittet um gefällige Vnträge

Philipp Gerstenlauer.

N e u e n b ü r g.

125 fl. Pflegschaftszeld werden gegen an-
nehmbare Versicherung ausgeliehen. Wo, sagt
die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Von den nach der Bekanntmachung des K.
Forstamts für die Staatswaldungen pro 1853
gültigen Holzpreisen sind noch vorräthige
Exemplare bei uns zu haben.

Meeb'sche Buchdruckerei.

N e u e n b ü r g.

Auf die in Stuttgart erscheinende interessante
Zeitschrift:

Die illustrierte Welt.

Blätter aus Natur und Leben,
Wissenschaft und Kunst,
zur Unterhaltung und Belehrung
für die Familie,

nehmen wir Bestellungen an, die wir schnellstens
zu besorgen im Stande sind.

— Preis vierteljährlich 54 fr. —

Meeb'sche Buchdruckerei.

N e u e n b ü r g.

Auswanderer nach Amerika

über

Havre, Bremen, Rotterdam,

Antwerpen, London u. Liverpool,

mit Dampf-, Segel- & Postschiffen,

befördert jede Woche auf die sicherste und
bequemste Weise, durchaus mit garantirten
Schiffsafforden

die seit vielen Jahren bekannte und
bewährte concessionirte, mit einer bei
K. Ministerium des Innern deponirten
Caution von 10,000 fl. sichergestellte
Beförderungs-Anstalt

des ref. Notars C. Stählen
in Seilbrunn a. N.

Wir haben nach erfolgter Bestätigung die
Agentur für den Bezirk übernommen und empfeh-
len uns den Auswanderern zum Abschluß von
Schiffsverträgen bestens.

Ueber Preise, Abfahrtsstage und Bedingungen
können wir jeder Zeit genaue Mittheilungen geben.
Neuenbürg, 3. März 1853.

Gebr. Meeb.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

London, 25. Februar. Die Zolleinigung
Preußens und Oestreichs wird von der „Times“
als der wichtigste, für die Wohlfabri und Ein-
gung Deutschlands heilsamste Akt angesehen,
der seit 1815 zu Stande gebracht worden. Sie
hebt dabei hervor, wie Oestreich nun das Con-
sumtionsgebiet für seine Rohprodukte erweitert
habe, wie andererseits Preußen und seine Zoll-
vereinsverbündeten ein großes, gewinnbringendes
Terrain für ihre Erzeugnisse erobert haben. Im
Ganzen und Großen sey hier das Beispiel Eng-
lands und der Vereinigten Staaten Nordamerikas
von segensreicher Wirkung gewesen. Aber noch
wichtiger sey diese Einigung in politischer Bezie-
hung; denn die Einigung Deutschlands, vor
Allem Oestreichs und Preußens, jener beiden
Großmächte, von deren Einigkeit oder Uneinig-
keit die ganze Centralmacht Europas berührt

werde, sey eine der wesentlichsten Bedingungen des allgemeinen Friedens. Einig, wie sie untereinander und mit den kleineren deutschen Staaten seyen, konstituiren sie die volkreichste und bedeutendste politische Körperschaft des Festlandes, die nur durch Trennung unter sich besiegt werden könne.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliehung den Oberförster v. Fromm in Weingarten auf das erledigte Forstamt Ellwangen — den Oberförster Grüniger in Altensteig auf das erled. Forstamt Kirchheim auf deren Ansuchen gnädigst versetzt; — die Revierförsterstelle in Baiersbronn dem Forstamtsassistenten Waldruff in Freudenstadt gnädigst übertragen — und dem Posthalter Straubmüller in Donzdorf die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt.

Dienstentlassungen.

Die Forstämter Altensteig und Weingarten — die Forstamtsassistentenstelle in Freudenstadt — die Pfarrei Herbrechtingen — die Stelle eines Kanzlisten bei dem Justizministerium — der Postexpeditionsdienst zu Donzdorf.

Mit dem 1. Juli d. J. wird das Revier Simmozheim, Forst Wildberg aufgelöst und die zu diesem Reviere gehörigen Staatswaldungen den Revieren Stammheim und Altburg, Forst Wildberg und Liebenzell, Forst Neuenbürg, zugeheilt werden. Das Revier Altburg führt künftig den Namen Hirsau, in welchem Orte der Förster des letztern Reviers längst schon seinen Wohnsitz hat. Auch die zu dem bisherigen Revier Simmozheim gehörigen Gemeinde- und Privatwaldungen gehen an die Reviere Stammheim, Hirsau und Liebenzell über.

Von der zweiten Kammer ist die Wiedereinführung der Todesstrafe mit 47 gegen 34 Stimmen beschlossen worden.

Am 27. Febr. Abends 7 Uhr wurde ein sehr geordneter Schustergefelle, der von Megingen nach Reutlingen zurückgehen wollte, auf halbem Wege von drei Burschen angefallen, seiner Uhr beraubt und am Halse so mit einem Schnitt verwundet, daß die Kehle beinahe durchschnitten ist. Der Verwundete liegt in Megingen und wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Am 25. Febr. ist in Wildbad eine Frau mit 3 Kindern, einem Knaben und zwei Mädchen niedergekommen, wovon das erstere todt war, die letzteren bald nach der Geburt gestorben sind.

Oesterreich.

Triest, 28. Febr. Omer Pascha hat den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gegen Montenegro bereits erhalten. Ebenso haben die auf dem Marsch an die türkische Grenze befindlichen österreichischen Truppen Haltbefehle erhalten.

Aus Triest erfährt man, daß die Bezirke

von Klee und der Suttorina wirklich an Oesterreich abgetreten und für die auf etwa 50—60 Millionen sich belaufenden Forderungen österreichischer Unterthanen an die Türkei eine bedeutende Summe deponirt worden sey. (St. Anz.)

Nach der „Opinione“ sey auch die Unschuld des gehängten Lehrers Scanani anerkannt worden und die Vergnadigung desselben zwei Sekunden nachdem er den Tod durch den Strang erlitten hatte, in Mailand eingetroffen! Alle französischen Zeitungen und selbst die „Allgemeine Zeitung“ sollen verboten seyn.

Ein Wiener Korre p. der Leipz. Ztg. erzählt ein amtlich konstatiertes Beispiel der raffiniertesten Grausamkeit, welches am 6. Febr. bei den Ereignissen von Mailand dort an zwei vermissten österreichischen Soldaten verübt wurde. Man fand sie mehrere Tage nachher in einem Hause zu Mailand von unzähligen Dolchstichen durchbohrt an den Wänden angenagelt. Die 7 Zoll langen Lattennägel, welche zu diesem teuflischen Akt gebraucht wurden, sind dem Oberkommando als Beweisstücke eingesendet worden.

Preußen.

Berlin, 28. Februar. Der hart bedrängte Pfarrer Eichborn im Badiſchen hat durch die Gnade Sr. Maj. des Königs den Ruf in ein lutherisches Pfarramt in den preußischen Landen erhalten.

Ausland.

Italien.

Seit einiger Zeit treiben in den Umgebungen von Rom die Räuberbanden wieder mit der größten Unverschämtheit ihr Wesen.

Amerika.

New-York, 9. Feb. Die Vorbereitungen für die große Industrie-Ausstellung in New-York nehmen einen günstigen Fortgang. Bis jetzt wurden aus Europa herübergeschickt: 256 Objekte aus den großen Fabrik-Etablissements Frankreichs; 500 aus den Zollvereinsstaaten; 542 aus England; 142 aus Holland und an 100 Statuen aus Italien. (St. A.)

Miszellen.

Ein Bauer, der wegen einer freitigen Sache einen Advokaten angenommen hatte, erhielt von diesem einen Brief, den der Rechtsanwalt mit den Worten geschlossen: ergebenster

Dr. August Schmidt.

Einige Tage darauf gibt der Bauer schriftlich Antwort mit der Ueberschrift:

Ergebenster Herr Doktor!

Ankündigungen.

Eine freundliche ungenirte Wohnung im ersten Stock, wo alle Stuben untereinander laufen ist von Oftern an mit Sommerplaisir zu vermieten.

Ein in Gedanken stehender gebliebener Paraplu kann gegen Einsezkosten im Kaffeehause zum — abgeholt werden.

Albir hat Man ein Koschür für zwei löbliche Herrn zu Vermieten.

